

Frauscher Karl

geb. 23. 10. 1852 Mattighofen, OÖ., gest. 12. 4. 1914 Klagenfurt, Kärnten.

prom.: 1883 Dr. phil. Univ. Wien.

1882—1885 Volontär an der Geologischen Reichsanstalt in Wien. Ab 1890 Mittelschulprofessor in Klagenfurt, ab 1898 auch Kustos der zoologischen und paläontologischen Sammlung am Kärntner Landesmuseum.

Paläontologe. Beschäftigte sich mit Phytopaläontologie und arbeitete über Evertabrata besonders des alpinen Eozäns.

Das Untereozän der Nordalpen und seine Fauna. I. Teil: Lamellibranchiata. — Denkschr., 51, S. 37—270, 12 Taf., 1 Abb., 3 Tab., Wien 1886.

Fritz Adolf

geb. 10. 3. 1929 Klagenfurt.

prom.: 1968 Dr. phil. Univ. Graz.

habil.: 1971 Univ. Graz (Paläobotanik).

Seit 1954 Mittelschullehrer in Klagenfurt.

Paläobotaniker. Vorwiegend bisher palynologische Arbeiten.

Beitrag zur spät- und postglazialen Pollenstratigraphie und Vegetationsgeschichte Kärntens. — Carinthia II, 77, S. 5—37, Klagenfurt 1967.

Die pleistozäne Pflanzenwelt Kärntens, mit einem Beitrag zur pleistozänen Verbreitungsgeschichte der Rotbuche, *Fagus sylvatica* L., in Europa. — 29. Sonderheft d. Carinthia II, S. 1—63, 11 Abb., 3 Diagramme, Klagenfurt 1970.

Fuchs Hans Maria

geb. 24. 3. 1873 Köln, gest. 28. 10. 1933 St. Peter im Sulmtal, Stmk.

Dr. med., Bäderarzt in Vöslau (1917—1919).

Sammler jungtertiärer Mollusken. Seine Sammlung gelangte in das Naturhistorische Museum in Wien.

Über eigenartige Fossilreste aus dem Vöslauer Miocän. — Verh., S. 60—64, Wien 1911.

Fuchs Theodor

geb. 15. 2. 1842 Eperies, Ungarn (heute ČSSR), gest. 4. 10. 1925 Steinach am Brenner, Tirol.

habil.: 1880 Univ. Wien.

Studierte in Wien Medizin und wandte sich, angeregt durch E. SUSS den Naturwissenschaften und besonders der Geologie und Paläontologie zu. Arbeitete als Volontär am Hofmineralien-Cabinet, bricht 1863 das Medizinstudium ab und erhält den Assistentenposten nach dem Weggang K. A. v. ZITTEL's.

1863—1904 am Hofmineralien-Cabinet bzw. der Geol.-Paläontologischen Abteilung des Hofmuseums in Wien, zuletzt als Direktor (Hofrat).

1880 Habilitation an der Universität in Wien für Paläontologie. 1896 tit. a. Prof.

Paläontologe. Hauptarbeitsgebiete sind die Faunen des mediterranen Jungtertiärs, Fragen der Tertiär-Stratigraphie, fossile Lebensspuren und die marine Ökologie in ihrer Anwendung auf die jungtertiären Faunen. Sehr zahlreiche kleinere Publikationen.

(mit F. KARRER) Geologische Studien in den Tertiärbildungen des Wiener Beckens (21 Fortsetzungen). Nr. 1 (FUCHS) Über die Tertiärbildungen bei Goys und Breitenbrunn am Neusiedler See. — Jahrb., 18, S. 269—273, Wien 1868.

Beiträge zur Kenntnis fossiler Binnenfaunen (6 Fortsetzungen, begonnen von M. NEUMAYR). III. (FUCHS) Die Fauna der Congerenschichten von Radmanest im Banate. — Jahrb., 20, S. 343—364, 4 Taf., Wien 1870.

Studien über Fucoiden und Hieroglyphen. — Denkschr., 62, S. 1—80, 22 Abb., 9 Taf., Wien 1895.

Nachruf: F. X. SCHAFFER, Annal., 41, S. 1—24, (PB), Wien 1927.

Korresp. Mitgl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Fuchs Werner

geb. 10. 12. 1937 Wien.

prom.: 1961 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1962 Geologe an der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Geologe. Verfasser zahlreicher mikropaläontologischer Arbeiten.

Über Ursprung und Phylogenie der Trias-„Globigerinen“ und die Bedeutung dieses Formenkreises für das echte Plankton. — Verh., S. 135—176, 3 Abb., 8 Taf., Wien 1967.

Eine alpine tiefliassische Foraminiferenfauna von Hernstein in Niederösterreich. — Verh., S. 66—145, 2 Abb., 10 Taf., Wien 1970.

Fürst Raimund

geb. 4. 2. 1885 Wien, gest. 23. 3. 1968 Neunkirchen bei Wiener Neustadt, NÖ.

Privatbeamter (zuletzt Spinnerei Rohrbach).

Sammler, lebte in Neunkirchen. Sammelte vorwiegend im Jungtertiär und Pliozän des Wiener Beckens und im Mesozoikum der östlichen Kalkalpen. Seine Sammlung gelangte an das Naturhistorische Museum in Wien.

Fugger Eberhard

geb. 3. 1. 1842 Salzburg, gest. 21. 8. 1919 Salzburg.

prom.: 1912 Dr. phil. h. c. Univ. Innsbruck.

Gymnasiallehrer in Salzburg. Leiter des Museums und des Botanischen Gartens. Verschiedene naturwissenschaftliche Publikationen, Botanik, Entomologie und besonders Geologie. In den geologischen Arbeiten verschiedene stratigraphische und paläontologische Details.

(mit C. KASTNER) Naturwissenschaftliche Studien und Beobachtungen aus und über Salzburg. Geologie der Stadt Salzburg. — Spuren der Eiszeit im Lande Salzburg. — Die Steinbrüche von Bergheim und Muntigl. — Der Glasenbach bei Salzburg. — Geologische Wanderung über Grubbach ins Lammerthal. — Die Petrefacten des Untersberges. — Bodentemperaturen im Leopoldskronmoor. — 131 S., 12 Abb., 2 Taf., Salzburg 1885.

Nachruf: E. PILLWEIN & V. JÄGER, Mitt. Salzburger Landeskunde, 59, S. 71—86, Salzburg 1919.